

Max Leiß

2014

Nicolas Krupp Contemporary Art

Basel, CH











- 1 *Die Ausmasse des Universums müssen verdoppelt werden*, 2014, schamotte cast, various parts, ca. 500 x 220 x 20 cm
- 2 *Serveuse*, 2014, steel, 90 x 32 x 26 cm
- 3 *Le Studio Imaginaire (Frioul)*, 2014, analogue print on baryta paper, framed, 32 x 25.5 x 3 cm
  
- 4 *Der Große Abplatter*,  
concept for the group show with Daniel Gustav Cramer, Karsten Födinger, Jörg Gelbke, Thomas Geiger, Max Leiß and Johannes Wald

1. Johannes Wald  
*Klang, Nachhall und Stille in Bronze gegossen*  
 2014, Bronze

*solitude cast in aluminium*  
 2014, Aluminium

*my breath cast into an old form*  
 (Kopf einer Frau aus Neapel)  
 2014, Bronze

6. Jörg Gebke  
*O.T. (Wachsabguss der Brennkammer eines Ofens nach der Verhüttung von 15 kg Kupfer)*  
 2012, Wachs, Lehm, Kupfer

*Getrocknete Tränen*  
 (Tonabdruck eines Eisenblechs getrocknet und anschliessend in Eisen gegossen)  
 2011, Eisen

5. Thomas Geiger  
*Handperformances: Die Feige, Die Wippe, Die Taube (v.l.n.r)*  
 2013, Videos

*Das Häuten der Zwiebel*  
 Performance während der Eröffnung, 2014



2. Max Leiß  
*Die Ausmasse des Universums müssen verdoppelt werden*  
 2014, Schamottguss

*Waitress*  
 2014, Stahl

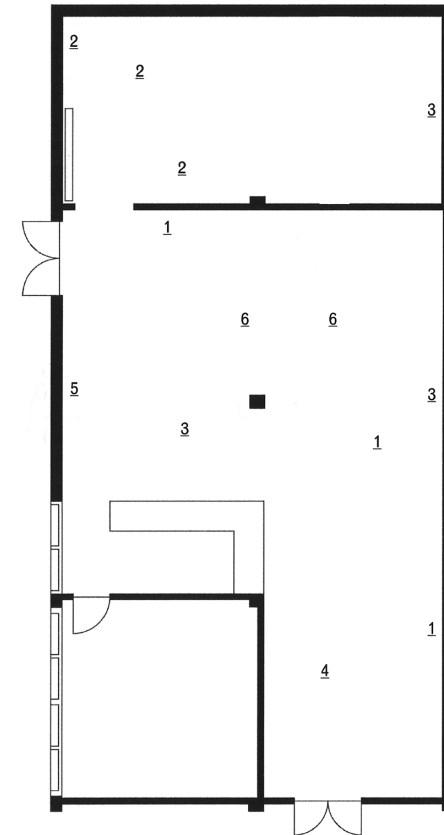
*Le Studio Imaginaire (île de Frioul)*  
 2014, Fotografie

4. Karsten Födinger  
*Teststein der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft*  
 2014, Beton

3. Daniel Gustav Cramer  
*Tales 50 (Fontana Amoroza, Cyprus, August 2013)*  
 2013, Fotografien

*Iron Dust*  
 2013, Eisenstaub

*Letter to Javier IV, 2013*  
 2013, Laserdruck



Der große Abplatter

Im Jahr 1736 bewies Pierre Louis Moreau de Maupertuis (1698-1759) mit seiner erfolgreichen Meridianmessung in Lappland die noch umstrittene Abplattung der Erde an den Polen. Der französische Gelehrte und Präsident der Berliner Akademie der Wissenschaften erhielt daraufhin den Ehrentitel „Der große Abplatter“. Der Kupferstich stellt seine Beweisführung als die Erde aktiv verformende Handlung dar, setzt dadurch Erkenntnisakt und Schöpfungsakt einander gleich. Unter dieser Ikone vereint die Ausstellung die Arbeiten von 6 Künstlern in einem assoziativ verbundenen Feld: Von Sprache, die Formen hervorbringt; von Handlungen, die Formen verändern; von mehr oder minder „männlichen“ Gesten; von zeitlichen Prozessen, die Formen werden.

Abbildung: Kupferstich von Wille, nach Tournière und Daullée. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett  
 Text & Konzept: Thomas Geiger & Max Leiß